

So dir geschenkt ein Knösplein was.

Von G. Greiner.

Die Sonne, welche mit ihrem goldigen Schein die Welt für ein paar Stunden über die vorgezogene Zuhörzeit hinweg geschickt hatte, begann sich zu neigen. Die bis heute den letzten Schmutz des Jahres tragende und dem Beweis festeren, daß die, welche hier die Erde hatte, noch nicht zu den „Bergweibern“ gehörten: je mehr man doch heute Lobten ließ.

Die Mutter ist so entschieden abgetrocknet, dennoch geirret hat? Und dabei geschied es nicht selten, daß die stolze Frau sich auf einer goldenen Schmiecht entsappte, an jenem Glanz Theil haben zu können. Doch im Laufe der Zeit ihr zwei Ansel geboren worden waren, hatte man ihr angezogen. Dem die Kleinen moß glücken? „Mit Kindern“, pflegt man zu sagen, „und das Alter wieder jung.“

Da vor wenigen Tagen war es gekommen, daß Ungehalt, Unzufahrt in Gestalt einer Depesche: „Heute entrieg mit der Led meine heilige Liebe Gottin.“

Gerda tobt, gefahren fern der Gemuth und der Eien, die sich die Schmiecht nach ihrem einzigen Kinde nicht hatte eingesehen mögen, die nicht hatte vorgehen und wegseln wollen! Und nun erging sich die Frau in bitteren Anklagen gegen das Schicksal, das alles so anders gestaltet, als sie es gewollt und vorausgesehen, und hätte auf das Haupt ihres kühnen großen Schwiegereltern die härtesten Vorwürfe und Beschuldigungen. Aber der Mann mochte sich hüten! Sobald Frau Kämer teilen konnte, würde sie kommen, um dort ihrem über das Gedächtnis Rechen- schaft zu fordern, und dann würde ihm, wenn die geringste Schuld ihn traf.

das schliche Lied es ihr angethan? Die stolze Frauengeist brach mit einem Male in die Raute und bebte, das Gesicht mit den Händen. „Ach, ein „Knösplein“, es war nicht auch ihr geschenkt worden, doch hat sie seinem Duff, seiner Schönheit sich zu freuen, hatte sie es zurecht von sich gelassen, weil es nicht einen vornehmen Bart, sondern nur ein bescheidenes Knösplein hatte sitzen wollen. „Nun war es über Nacht erworbt, und kein Kommenben sein würde es werden.“

„Was thust Du da? Geh gleich fort, daß wir Mutter unseren Kranz bringen können“, schüßte sie ein ungebildetes Knabenkindern plöckig an das Ohr der Kleinen.

Wie sie empör schellte und mit weit geöffneten Augen die beiden vor ihr stehenden Kinder anstarrte, so daß das jüngere Schwesterchen sich furchsam hinter dem beherrschten Bruder barg. Großer Gott, wäre es möglich! Gerda's Kinder — ihre Enkel!

„Mutter — Muel! — stieß sie hervor, und beizete, übermäßig von Muehm und einem vorher nie gefanntem Glüd den Kleinen die Arme entgegen. Doch erschrocken wichen diese zurück. „Kinder, es ist ja die Großmutter, auch Großmutter nicht, bemühte jene sich unter hervordringenden Zähnen das süßste Stöhnen zutastend zu machen. Es sollte ihr nicht glücken, „Mutter soll wiederkommen“, erklärte mit schmerzlich zuckenden Lippen der Knabe, „eine Großmutter brauchen wir nicht.“

„Was doch ein Wort aus Kindermunde oftmals verwunden, aber zur bitteren Anklage werden faunt! Die Frau preßte die Hände auf das Herz: „Eine Großmutter brauchen wir nicht, wie das tral, wie das schmerzt! Und ihre eigene Schuld war es, daß ein Glüd, nach welchem sie sehnsüchtig verlangte, ihr verlagt bleiben sollte! „Nicht wahr, wir brauchen keine Großmutter?“ wendete sich, der widerlichen Zustimmung sicher, der Kleine in diesem Moment zu dem betretenden Mann, der langsam den eintreten Kindern gefolgt war. „Wahrlich! Bist du nicht, wie das schmerzt, diese Dame hier — die Frau Senator! Wie es ihm kein Gedanken an alle von dieser Frau ererbtenen Kränkungen heiß und roth in das eben noch kummervolle Antlitz fiel! Und die geliebte Heimgangene, so bemühte sie auch gewesen war, ihren Kummer vor ihm geheim zu halten, er hatte es doch gemerkt, noch ihr am Herzen fraß und seinen tiefen Schatten auf ihr und sein Glüd war, und nun es so spät war, kam jene Frau und wollte da Liebe ernten, wo sie keine gezeit hatte — nein, nein, Walter hatte recht: die Kinder brauchen keine Großmutter.“

In fast allen Abtheilungen unserer Waarenlager haben wir grosse Bestände im Preise bedeutend ermässigt. Hierdurch bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf schöner praktischer und billiger

Weihnachts-Geschenke.

Als besonders vorthellhaft empfehlen wir:

- Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle vom einfachsten bis hochfeinsten Genre.
Weisse Leinen in allen Breiten und Qualitäten.
Weisse Bettendamaste in wundervollen Dessains.
Bunte Bettzeuge gewebt und gedruckt, reizende Muster.
Fertig genähte Bettwäsche Bezüge, Inletts, Betttücher.
Bettfedern beste doppelt gereinigte Waare.
Fertig genähte Wäsche für Herren, Damen und Kinder.
Normal-Unterkleider für Damen, Herren und Kinder.
Barchend-Hemden für Männer, Frauen und Kinder.
Jagd-Westen in Wolle und Baumwolle.
Tuche u. Buckskins zu Herren- und Knaben-Größen.

- Tafel-, Tisch- u. Theegedecke in sehr grosser Qualität- und Muster-Auswahl.
Einzelne Tischtücher u. Servietten in allen Preislagen.
Taschentücher weiss, weiss u. bunter Kante u. bunt.
Handtücher Drell, Jaquard u. Damast.
Neu aufgenommen: Herren- u. Knaben-Confection. Grosse Auswahl, sehr billige Preise.

- Gardinen weiss und crème, abgepasst und vom Stück.
Teppiche in vielen Qualitäten und Grössen.
Portiären abgepasst und vom Stück.
Möbelstoffe vom einfachsten bis besten Genre.
Regenschirme in Seide, Gloria u. Zanellabestgen.
Pelzwaaren Muffen, Barets, Mäntel.
Schürzen aus Seide, Wolle und Leinen.
Corsetts besitzende Façons.
Unterröcke aus Seide, Wolle und Baumwolle.
Blousen und Costumes modernste Façons, tadelloser Sitz, für Haus, Promenade und Gesellschaft.
Morgenröcke, Kinderkleider in eleganter und einfacher Ausführung.
Ball-Echarpes in Wolle u. Seide, zarte Abendröden.
Capotten aus Seidenplüsch, Rips, Tuch etc.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkäufer, vor Vertheuerung geschützt.

Wir bemerken ausdrücklich, dass wir nicht zu Gunsten der billigen Preise geringe Qualitäten anschaffen, sondern nach nur wirklich gute Qualitäten zu billigsten Preisen zu verkaufen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23, Part., I. u. II. Et.

Gelegenheitskauf in Kleiderstoffen.

Durch **gemeinschaftlichen** Einkauf mit **40 grossen** Verkaufshäusern der vereinigten Firmen **M. SCHNEIDER**, bin ich in der Lage, **neue hochfeine Kleiderstoffe** zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen zu verkaufen.

Ich offerire einen Posten letzte Neuheiten, engl. Geschmack, **doppelbreit** Meter **40** Pfg.
 " " " " " " **einfarbig, reine Wolle, doppelbreit** " **40** ..
 " " " " " " **schwere Crepe, reine Wolle, doppelbreit** " **70** ..
 " " " " " " **hochfeine Neuheiten, reine Wolle, doppelbreit** " **100** ..

Kaufhaus **M. Schneider,** Halle a. S.

Leipzigerstrasse, p., I u. II. Etg.

Streng reelle Bedienung.

Stadttheater Halle a.S.

Direktion: **M. Richards.**
 Sonntag den 21. November 1897.
 Nachmittags:
Keine Vorstellung.

Abends 7 1/2 Uhr:
 64. Vorstellung. 55. Abonnements-Vorh.
 Farbe: **blau.**

Total- u. Instrumental-Concert.

Montag den 22. November 1897.
 65. Vorstellung. 56. Abonnements-Vorh.
 Farbe: **gelb.**
 — Neu einstudirt. —
 Mit vollständig neuer Ausstattung an
 Decorationen und Requisiten.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Stadt-Theater Leipzig, Neues Theater.

Sonntag den 21. November 1897.
Das Heimechen am Herd.
 Montag den 22. November 1897.
Die beiden Schützen.

Die Nürnberger Puppe.

Altes Theater.
 Sonntag den 21. November 1897.
Der Hüttenbesitzer.
 Montag den 22. November 1897.
Mamsell Nitouche.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
 Weiss, Ganton, Cleo und Ganton,
 Braour-Virt-Gummistaffel am fliegenden
 Trapes. (Sensationell!) — **Wiß Clarista**
 und **Hr. Carlo Romeo**, japanische Kan-
 zassie, Kamischimien. — **Die Sadiee Wa-**
kon's, Affen-Pantomimisten. — **Wda**
Nahendor's, Schifferinnen-Quartett,
 Damen-Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. —
Der Geur Gannan, Charakteristiker und
 Sautier. — **Fräulein Erika Schner**,
 Sings- und Ballett-Sängerin. — **Herr**
Martin Reuter, Original-Gesangs- und
 Charakter-Humorist.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Fürstenhof,

Restaurant u. Frühstückstube.
 Früh u. Abends Stamm zu kleinen Preisen.
Großer Mittagstisch nach Wahl
 zu 75 Pfg. u. 1 Mk.
 — Am Abonnement Billiger. —
 — **ausgewählte Speisekarte** —
 der Saison entsprechend.
 Neben Sonntag **Fricassée v. Huhn.**
Gesellschaftszimmer für 20—30 Personen
 nach einige Tage in der Woche frei.
Dejeuners, Diners, Soupers, sowie ein-
 zelne **Speisen** in und außer dem Hause.
Henry Gerhardt, Stadthof.

Etablissement Rosenthal

empfiehlt seine **Volantinen** einen gediegenen
 Publikum, Fremden und Einheimischen zum
 höchsten Genuß.
 Gleichzeitig halte ich eine **reispaltige**
Speisekarte der Jahreszeit entsprechend.
Pilsener, Freybergbräu und
Porter werden auf gewohnt.
 Das große Zimmer nach der Straße ist
 zum **Toblerfest** auch eingerichtet u. geheizt.
 Außerdem halte meinen **Saal** für gediegene
Gesellschaften, Abhaltung von **Bällen**,
Schützen etc. hoch bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
Hermann Becker.

Restaurant „Frischenhall“.

Deutz Sonnenbad
H. Pökelknochen.
 Dierzu ladet ein **Ph. Dierdich.**
Achtung! Sonntag den 22. November
Gesellschaftszimmer u. **Gärtel-Ausstellung**
Grothe's Restaurant, Krausenstr. 15.
 Kräftiges vorzüglich **schmed. Roggenbrot**
 empfiehlt **H. Mergner**, Bäcker.
 Robert Jungbl. 8. Ude Jürtenplatz

Weihnachts-Einkäufe

bitte recht bald zu machen, weil später der Andrang sehr gross ist und leicht manche Sachen vergriffen sind.

Leipzigerstrasse 90, Halle a. S.
C. F. Ritter.



Weihnachts-Einkauf

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

Tüdel-Schürzen	Oberhemden
Seidene Schürzen	Kragen
Kinder-Schürzen	Manschetten
Wirtschafts-Schürzen	Serviceurs
Capotten	Herren-Cravatten
Unterröcke	Hosenträger
Spitzenkragen	Lein. Taschentücher
Vorstückschleifen	Seid. Taschentücher
Seid. Kopfschawls	Normal-Hemden
Echarpes	Halstücher
Morgenhauben	Kragenschoner
Umleg-Garnituren	Bettdecken
Rüschen	Handtücher
Schleier	Wischtücher
Corsets	Congress-Stoffe
Krimmer-Kragen	Läufer-Stoffe
etc.	etc.

Emil Höschel,

Halle a. S., Große Ulrichstraße 52.

Photograph

HALLE a. S. **Fritz Möller** Poststrasse 19, neben dem Landgericht.
 vormalig C. Hüpfner erhielt

auf der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897



Die goldene Medaille



als einzige, höchste Auszeichnung, die für Photographien auf der Ausstellung verliehen wurde.

Zappendorf.

Sonntag den 22. November d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr findet in dem Knor-
 schen Lokale eine **ordentliche General-
 versammlung** statt.

Zugordnung:
 1. Vortrag der Monatsberichte.
 2. Wahl eines ausübenden Vorstandes
 und dreier Aufsichtsratsmitglieder.
 3. Geschäftsbericht.

**Allgemeiner Konsum-Berein
 zu Zappendorf.**
 G. G. m. B. H.
 Der Vorstand:
Kloss, Urban, Rönicke III.

Arbeiterverein

Allgemeine Vereinsversammlung
 Montag den 22. November, 8 1/2 Uhr,
 Großer Vestin 14.

1. Vortrag: „Geschichte und Bedeutung
 der deutschen Sozialpolitik.“ — 2. Aufnahme
 neuer Mitglieder. — 3. Sozialpolitische
 Uebersicht. — 4. Berichte aus den Gruppen.
 Gefe. durch Mitglieder eingeladen, sind
 willkommen. Der Vorstand.

Montag d. 22. Nov.
 — **Schlachtfest.** —
 Wilhelm Grossmann,
 Friedrichstraße 4.

Weissweine
 1896er a. # 30, 1898er a. # 35, 40, 45, 50,
Rothweine
 1892er a. # 45, 1898er a. # 50—60
 bis 100 Liter ab hier.
**F. Brennbeck, Wein- u. Spiritus-
 Handlung, Gleditsch (Walt).**

Reinigungs-Pulver!

Allen, die an Contour-
 schäden (Häuten), Beinge-
 schäden, reicher oder durch
 eigenes Berühren erlangte
 Schindelerkrankungen, Hämor-
 roiden, Schwindelanfällen,
 Ohren-, Nerven-, Hosen- und
 Wangenschmerzen, Rheuma-
 tismus, Blasen- und Nierenleiden, Blutandrang
 nach dem Kopfe u. Leiden, wird das bewährte
Dr. Schüte's

Blutreinigungs-Pulver,

a Dose 1.50 Mk. kleinst und bestes
 empfohlen. 4 Pf. zu haben in der

Löwen-Apothek (Fauptdepot)
 und in allen anderen Apotheken.

Dieser Verkauf durch
 Apotheker **Dr. Wildt, Sülze.**
 (Unter 2 Dose werden nicht verkauft,
 5 Dose besterf.)

Vertriebs-: Magu. sulphur. sicc. pur.
 65.00, Natr. bicarbon. 25.00, Kali sulphur.
 pulv. pur. 35.00, Bism. salicyl. 1.0, Natr.
 Chlorat. pur. 5.00, Acid. tartar. pulv.
 5.00, Lithion carbon. 0.3, Mix. f. pulvis

Zur Stadtverordneten-Wahl.

An die Wähler der III. Abtheilung sämmtlicher Wahlbezirke.

Die Unterzeichneten empfehlen einmüthig auf das Wärmste die von den einzelnen Bezirks-Vereinen aufgestellten **Candidaten** für die bevorstehenden **Stadtverordneten-Wahlen** und zwar:

- Für den **I. Wahlbezirk**: Herrn **Dr. med. Joh. Lehmann**, Neuwahl.
- " " **II. " " Kaufmann Aug. Apelt**, Wiederwahl.
- " " **III. " " Stärkefabrikant Carl Schmidt**, Wiederwahl.
- " " **IV. " " Maurermeister Albert Heiser**, Wiederwahl und
- " " **V. " " Kaufmann Franz Doehler**, Neuwahl.
- " " **Kunstgärtner G. Herz**, Wiederwahl und
- " " **Maurermeister Ludw. Grote**, Neuwahl.

Die Vorstände der fünf Communalen Wahlbezirks-Vereine. Der Vorstand des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins u. Der Vorstand des Bürger-Vereins für städt. Interessen. Der Vorstand des Communalen Vereinsigung.

Zur Stadtverordneten-Wahl!

Die am 18. d. Mts. in den „Kaisersälen“ abgehaltene allgemeine öffentliche Wählerversammlung hat sich mit großer Majorität für Herrn Dr. med. Johannes Lehmann als Candidaten für die III. Abtheilung des I. Bezirks entschieden. Sie bitten unsere geehrten Mitbürger, ihre Stimmen bei der Wahl für Herrn Dr. med. Johannes Lehmann abzugeben.

Der Wahlauschuss der fünf kommunalen Wahlbezirksvereine, des Bürgervereins für städtische Interessen, des Haus- und Grundbesitzer-Vereins und der kommunalen Vereinigung.

An die Wähler der 3. Abtheilung des 5. Communalen Wahlbezirks.

Bei der am 22., 23. u. 24. November von 9-4 Uhr im **Thalia-Theater** stattfindenden **Stadtverordnetenwahl** bitten wir Sie, Ihre Stimme für die in der öffentlichen Wählerversammlung vom 18. Novbr. d. J. fast einstimmig aufgestellten Candidaten **Herrn Handelsgärtner Gustav Herz** und **Maurermeister Ludwig Grote** abgeben zu wollen. Der 5. Kommunale Bezirksverein, die übrigen kommunalen Vereine, der Hausbesitzerverein.

Zweiter Wahlbezirk.

Alle Wähler der 3. Abtheilung 2. Bezirks bitten wir, ihr Wahlrecht auszuüben und ihre Stimmen für den langjährigen bewährten **Stadtverordneten**

Herrn August Apelt

an einem der Wahltage **Montag den 22., Dienstag den 23., Mittwoch den 24. November** von **Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr** im **Prinz Carl** abzugeben.

Keiner versäume die Wahl.

Der zweite commun. Wahlbezirks-Verein.
Der Bürgerverein für städtische Interessen.
Der Haus- u. Grundbesitzer-Verein.
Die communale Vereinigung.

Missions-Bazar.

Am **Dienstag u. Mittwoch den 23. u. 24. November** von **Morgens 10 bis Abends 6 Uhr** wird in dem **gütig bemittelten Saale des „Reichshofs“** (Eingang vom **Kauleberg**) der diesjährige **Missions-Bazar** der Frauenvereine von **Neumarkt u. Glinda** stattfinden. Es werden wie bisher **allerlei Haubarbeiten, Stickereien, Holzachen, auch Schwarten zum Selten der Wiffen** verkauft werden. Alle Freunde der Wiffen werden **besow herzlich eingeladen.** **Laura Hoffmann, Ida Knuth.**

Herzlichen Dank!

Anlässlich unserer **silbernen Hochzeit** sind uns von Seiten unserer Verwandten, Freunden und Bekannten von **Hab und Fern**, eine **große Anzahl Beweise der Liebe und Freundschaft** entgegengebracht worden, das wir nur auf diesem Wege unseren **herzlichen Dank** sagen.

Carl Henschel u. Frau
Musikdirektor.

Passend für Brauereien!

Vom 1. Januar oder 1. April 1898 ist die erste Etage eines großen Grundstücks in besser Lage (Centrum der Stadt) für längere Zeit preiswerth zu vermieten. Offerten unter E. 4 an die Expedition dieses Blattes.

- Schöne Pflanzenmispel 35 Pf.
 - Kaffermarmelade " 30 "
 - Mahrrübenjaft " 18 "
 - Candis u. Weizen-Cyran " 16 "
 - Concentrant " 6 "
- Exp. A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.



Regenschirme
gut u. billig empfiehlt die Schirmfabrik von **E. Pasch, Schmeerstr. 22.** Reparaturen prompt u. billig.

Ernst Kühnel, Copist (Elbe).
Weltbekannte Züchtereitiefenreiner Kanarienedrolter, kräftigt mit höchsten Züchtungen, Veredelt u. Genetisch f. Werth u. leb. Anhaft gegen Nachzucht. f. Mt. 8, 10, 12, 15, 20 per St. Nachzucht Mt. 1,50. Zuchtanleitung 50 Hg. Wein.



Zum Weihnachtsfeste empfehle mein gut sortirtes Lager von **Handschuhen** in **Glace, Wild- u. Waisleder**, mit und ohne Futter, **Krimmerhandschuhe** mit **Schereisen** für Herren, Damen u. Kinder, von **Mt. 1,50** an. **Stets Neuesten** in **Cravatten, Wäsche, Hosenträgern** etc. bei **größerer Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**
Gustav Wehage, Leipzigerstr. 11 u. Leipzigerstr. 31.

Patente
besorgen u. verwalten
H. & W. Pataky
Berlin NW, Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung **(25 000 Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) sachkundigen, sorgfältigen, rechtlichen Vertretung in **eigenen Bureaux** Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest. **Referenzen** großer Häuser — Gebr. 1892 — ca. 100 Angestellte. **Vermögensverhältnisse** ca. 1 1/2 Millionen Mark. **Auskunft** — Prospecto gratis. **Vertr. für Halle a. S.: W. Packebusch, Parkstrasse 11.**

Aechten Hausfrauen!
Bewendet nur **besten Brandt- und billigiten Caffe-Zusatz und Caffe-Extr. Caffe**
In haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Wohnungsmiether-Verein.
Geschäftsstelle Forsterstr. 13, p. Geschäftlokale in bester Lage und preiswerth. Wohnungen, möblirt und unmöblirt, werden **kostenlos** nachgewiesen.
Gummi-Artikel in großer Auswahl, sowie **Wiederlage** von **hygienischen Schuhen.** **Herrn. Schenke, Poststr. 18.**

An die Wähler der III. Abtheilung.

Der Vorstand des 5. kommunalen Wahlbezirks hat für den einen der beiden bisher sich bewährten Stadtverordneten unseres Bezirks **Herrn Billing** und **Herz** einen andern Herrn zur **Neuwahl** vorgeschlagen. Eine große Anzahl der Wähler dieses Bezirks unserer Abtheilung ist durch die Ausführungen in der getriggen öffentlichen Wahlversammlung nicht überzeugt worden, das es nöthig sei, aus der I. Abtheilung einen Vertreter für die 3 aufzustellen.

Der Herr **Stadtverordnete Billing** hat mit dem aus dem Handwerkerstande berufenen Herrn **Kunsthändler Herz** ein eigenes Urtheil ohne Rücksicht auf andere Interessen, für die Bedürfnisse der 3. Abtheilung sich immer bewahrt, und nach unserer Überzeugung wird er den aus unsren Kreisen an ihn gelangenden Wünschen auch stets gerecht zu werden suchen. Wir legen darum nicht ein, weshalb derselbe von einem eingezogenen Kreise befreit werden soll. Um eine weitere **Stimmungsvertheilung** zu vermeiden, haben wir uns entschlossen, an der **Wiederwahl** dieser beiden bisherigen Vertreter, der **Herrn Billing und Herz**

selbsthalten. Es kommt uns darauf an, das unsere Candidaten den Forderungen derjenigen Stände, wie sie in der **Wahlzettel** in der 3. Abtheilung vertreten sind, gerecht werden. **Herr Billing**, ebenso wie **Herr Herz** werden die Forderungen des **Lehrerstandes**, des **mittleren und kleineren Beamtenstandes** vertreten; ebenso haben wir die sehr **Ueberezeugung**, das sie die Interessen der **Kaufleute** und **Gewerbetreibenden** berücksichtigen und **namentlich** auch für die **Beseitigung der Schäden**, wie sie im **Handwerkerstande** vorhanden sind, unentgeltlich eintreten werden. Den berechtigten Forderungen der **Arbeiter** aber ist in ihrer Person eine **genügsame** Betretung gewährt. Darum bitten wir alle **Wähler der III. Abtheilung** unseres Bezirks an der **Wiederwahl** unserer Vertreter im **Stadtverordneten-Collegium**

der **Herrn Billing und Herz** selbsthalten. An uns wird es liegen, ihnen unsere **speciellen Wünsche** vorzutragen und wir haben das feste Vertrauen zu setzen, das sie in **bedeutender Weise** mit **Wahrnehmung** ohne **Sonderinteressen** für unsere Bedürfnisse eintreten werden. **Zu Namen** aller **Wähler der III. Abtheilung** des 5. Wahlbezirks: **J. A. E. Edner, E. Ferber, E. Giese, M. Gräfe, G. Jurth, R. Freller, R. Renner, E. Schlack, Th. Schneider, O. Voigt, W. Wernicke, C. Zabel.**

Stadtverordneten-Wahl

Wir erjuden die **Wähler der III. Abtheilung des IV. Bezirks** recht zahlreich sich an der **Wahl** zu betheiligen und ihre Stimmen für unsere **Candidaten** **Herrn Maurermeister A. Heiser** **„Kaufmann Franz Doehler** abzugeben. **Der Vorstand** des 4. **Communalen Wahlbezirks-Vereins.**

Eröffnung.
Freunden und Bekannten zur **Nachricht**, das ich das **Restaurant z. Gartenlaube, Fleischerstrasse 26,** am 1. November **abgenommen** habe. **Montag den 22. November: Eröffnung,** wozu **Freunde und Nachbarn** ergebenst **einladet**

Ernst Kittelmann, früher **Großk., Sachsenburg.** **Vier** aus der **Brauerei** von **F. Günther, Gute Speien** und **Getränke** wie **bekannt.** Als **Specialität: Schinken** in **Brodtreig.** **Habe** auch ein **großes Vereinszimmer** **noch** zu **vergeben.**

Sport-Hôtel.

Sonntag den 21. November, Abends 8 Uhr: Grosses Extra-Concert serieux angeführt vom **Hall- Stadtbredler** (verpflichtete Kapelle) unter **persönl. Leitung** des **Herrn Musikdirectors Max Friedemann.** Eintritt **40 Hg.** **Siezu** **ladet** **ergebenst ein** **Rudolf Dietrich.** **Grude-Coak** vorzögl. **Qualität** **offertieren** **ab Lager** oder **frei Haus** **billiget** **Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**